

# Rezensionen von Buchtips.net

## Andreas Eschbach: Exponentialdrift

### Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Belletristik](#)  
ISBN-13: 978-3-404-14912-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 11,00 Euro (Stand: 18. Mai 2024)

Andreas Eschbach schrieb von September 2001 bis Juli 2002 einen wöchentlich erscheinenden Fortsetzungsroman für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Diesen hat er nun für "Exponentialdrift" gesammelt veröffentlicht.

Bernhard Abel lag vier Jahre lang im Koma. Er wacht eines Tages auf und versucht sich, in seinem Leben zurechtzufinden. Das ist nicht so einfach für ihn, da Teile seiner Erinnerungen nur nach und nach wieder greifbar werden. Außerdem beschleicht ihn das Gefühl, er sei nicht er. Er tastet sich immer weiter in eine Welt vor, die ihm vertraut und doch fremd erscheint.

Nach seiner Rückkehr ins Leben macht er auch neue Bekanntschaften: Zum einen mit sich selbst, aber auch mit fremden Menschen, die sich außergewöhnlich intensiv für ihn interessieren. Er findet mit ihrer Hilfe raus, dass er zwar äußerlich Bernhard Abel ist, seine Seele aber die eines Außerirdischen ist.....

"Exponentialdrift" ist eine außergewöhnliche Geschichte. Das liegt sicherlich nicht nur an der Tatsache, dass sie zuerst als Fortsetzungsroman zu lesen war (normalerweise erscheint eine Komplettfassung eines Buchs vor einem Fortsetzungsroman), sondern auch an aktuellen Bezügen, die Andreas Eschbach in seinen Roman eingebunden hat. Jede Woche hat er sich, wie im angehängten, sehr informativen Werkstattbericht zu lesen ist, aufs neue überlegt, wie die Handlung sich fortsetzt und so die Möglichkeit gehabt, bestimmte Stellen für die Leser der Sonntagszeitung aktuell zu gestalten. So handelt eine Szene von einem Gespräch, das direkt vor einem Fußballspiel der Weltmeisterschaft stattfindet, die Fortsetzung in der nächsten Woche baut das Ergebnis ein. Im Werkstattbericht erfährt der Leser, wie Eschbach auf die Idee des "Exponentialdrift" kam, wie er den Roman geschrieben hat,...

Das Buch ist nicht nur aufgrund der aktuellen Bezüge außergewöhnlich. Auch die Handlung ist sehr spannend und es macht Spaß, "Exponentialdrift" zu lesen!

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Nico Haase](#)  
[20. August 2003]

# Andreas Eschbach: Eine Billion Dollar

## Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Fantasy](#)  
ISBN-13: 978-3-404-15040-3 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 2,63 Euro (Stand: 18. Mai 2024)

Die Kernidee des Buches ist extrem viel Geld und die Frage, ob eine solche gigantische Summe eine Veränderung in unserer Welt bewirken könnte. Zur Anhäufung dieses Betrages bedurfte es fünfhundert Jahre. Ein Vermächtnis, über Generationen verwaltet durch eine italienische Anwaltsfamilie, ermöglichte dies. Dann folgten einige raffinierte rechtliche Schachzüge um dieses Vermögen möglichst ohne allzu große Erbschaftssteuer an einen mittellosen Pizza-Ausfahrer zu bringen.

Der Protagonist John Fontanelli wird mit dem Geldvermögen und dem Vermächtnis, der Menschheit die Zukunft zurück zugeben konfrontiert. Ein Leben in Wohlstand und Luxus beginnt, verbunden mit der Spekulation wie dieses Vermächtnis zu erfüllen ist. Ein dubioser Helfer kommt ins Spiel, erhält Prokura und beginnt seine Vorstellung von der Prophezeiung zu realisieren.

Bald darauf wird John entführt. Sein Leben hängt an einem seidenen Faden. Er lernt Armut und Leid hautnah am eigenen Leib kennen. Wochen später gelingt ihm die Rückkehr in die zivilisierte Welt und auf seinen Platz darin.

Es kommt zur notwendigen Trennung von seinem Prokuristen. Doch die Macht des Gegenspielers hat inzwischen erheblichem Einfluss auf zahlreiche Kontrollstellen erhalten. Zwei Männer versuchen mit zwei unterschiedlichen Ideen die Welt zu verändern. Ein spannender Wettlauf beginnt. Das Finale soll hier offen bleiben.

Dem Buch mangelt es eher an Handlung, als an guten Erklärungen, wie die heutige Welt funktioniert. Der Autor nutzt die Geldmenge wie eine Lupe um die Funktionsweise von Welt- und Geldwirtschaft zu betrachten. Dabei beschränkt er sich nicht nur auf Volks- und Betriebswirtschaft, sondern durchstreift mit philosophischen, ethischen, mathematischen aber auch mit radikalen Ideen eines advocatus Diaboli die Möglichkeiten mit viel Geld Einfluss auf unsere menschliche Zukunft zu nehmen. Das Werk ist umfangreich, aber keinesfalls langatmig. Ob die gefundene Lösung wirklich die beste für die Menschheit ist, muss jeder Leser für sich selbst entscheiden.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lothar Hitzges](#)  
[06. März 2004]

# Andreas Eschbach: Der Letzte seiner Art

## Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-7857-2123-1 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 7,28 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

In dem kleinen irischen Fischerdorf Dingle lebt zurückgezogen ein Mann in den besten Jahren: Duane Fitzgerald. Er war Teil eines schier unglaublichen Militärprojektes, welches aber eingestellt wurde. Jetzt scheint ihn seine Vergangenheit wieder einzuholen, als ein Anwalt in Dingle auftaucht und beginnt Fragen zu stellen. Als der Anwalt ermordet aufgefunden wird, beginnt sich nicht nur die örtliche Polizei für Duane zu interessieren. "Der Letzte seiner Art" ist in vielerlei Hinsicht ein ungewöhnlicher Roman. Durchgängig erzählt Andreas Eschbach aus der Ich-Perspektive und lässt den Leser in Rückblenden immer wieder daran teilhaben, wie aus Duane Fitzgerald wurde, was er ist - ein Cyborg. Wie schon in seinem Bestseller "Das Jesus Video" hat Andreas Eschbach auch hier eine ungewöhnliche Idee aufgegriffen. Wie lebt ein vom Militär hergestellter Cyborg, der nicht mehr benötigt wird? Doch im Gegensatz zum Jesus Video ist "Der Letzte seiner Art" leider nur mäßig spannend. Eschbachs Hauptaugenmerk liegt eindeutig auf der Gefühlswelt seines Protagonisten. Was an sich nicht weiter schlimm wäre, wenn der Roman trotzdem einige spannende Höhepunkte hätte. Diese fehlen leider gänzlich und so plätschert die Handlung dahin und wenn nicht Eschbachs flüssiger Schreibstil wäre, der einem gut in die Geschichte einsteigen lässt, würde man das Buch vielleicht nicht bis zum Ende durchlesen.

Das Andreas Eschbach bessere und vor allem spannendere Romane schreiben kann, hat er mit "Das Jesus Video" bewiesen. Wer bei "Der Letzte seiner Art" einen spannenden Thriller erwartet, sollte lieber die Hände von diesem Roman lassen. Wer aber wissen möchte, wie sich ein künstlich erschaffener "Mensch" fühlt, wenn er nicht mehr benötigt wird, sollte einen Blick riskieren.

4 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[05. Juni 2004]

# Andreas Eschbach: Die Haarteppichknüpfer

## Buchinfos

Verlag: [Econ Ullstein List Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Fantasy](#)  
ISBN-13: 978-3-453-13318-1 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 2,39 Euro (Stand: 18. Mai 2024)

Der Erzählstil ist ungewöhnlich. In neunzehn selbständige Geschichten webt der Autor Andreas Eschbach seine eigentliche Hauptgeschichte. Durch die geschickte Aneinanderreihung der recht unterschiedlichen Kapitel entsteht der Eindruck, die Geschehnisse würden chronologisch rückwärts in die Vergangenheit aufgereiht. Beginnend mit der ungewöhnlichen Berufs- und Lebensbeschreibung der Haarteppichknüpfer entwickelt sich für den Leser langsam das Bild von einer präindustriellen Gesellschaft mit den aus der irdischer Geschichte bekannten feudalen Herrschaftsmerkmalen. Zu diesem entstehenden Bild reiht sich eine zweite Erzählebene von einer raumfahrenden Gesellschaftsform der gleichen Rasse. Jene Raumfahrer entdecken die Welt der Haarteppichknüpfer durch Zufall und sehen sich durch deren Lebensweise mit ihrer eigenen Vergangenheit konfrontiert. Hier wird etwas fortgesetzt, dass in ihrer eigenen Geschichte als Legende bekannt ist und es wird einem Herrscher Tribut gezollt, dessen Herrschaft schon vor langer Zeit endete. Beide Gesellschaftsformen schauen wie in einen Spiegel in der die eine ihre Zukunft und die andere ihre Vergangenheit erblickt. Beide erkennen, dass sie die Wahrheit erblicken. Doch sie hadern mit dieser Wahrheit, sind nicht bereit sie zu akzeptieren. Es wird dementiert, geleugnet, aber es wird auch recherchiert. Dabei wird das verlorene Ende beider Gesellschaften, der wahre Grund ihrer Entstehung und ihres Niedergangs enthüllt. Doch es scheint zu spät zu sein, der Verfall beider Spiegelbilder hat bereits eingesetzt.

Die verschiedenen Erzählebenen und die damit verbundenen Sprünge erfordern aufmerksames Lesen. Der Lohn dafür ist eine ganz besondere Geschichte, die keinen wirklichen Helden und auch kein wirkliches Ende hat. Es ist eine Enthüllung ohne anschließenden Skandal. Die mit Spannung verfolgten Einzelschicksale weichen dem noch spannenderen Gemeinschaftsschicksal und wirken am Ende blass wie Statisten in einer Weltgeschichte. Ein Meisterwerk, das der Leser nicht aus der Hand legt, ohne über dessen Moral nachzudenken.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lothar Hitzges](#)  
[05. Juni 2004]

# Andreas Eschbach: Der Nobelpreis

## Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-7857-2219-1 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 1,98 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Kurz vor der Abstimmung über den Nobelpreis für Medizin erhält Hans-Olof Andersson, Mitglied der Nobelversammlung, Besuch von einem Unbekannten, der ihm viel Geld bietet, damit er eine bestimmte Kandidatin wählt. Als Hans-Olof entrüstet ablehnt, entführen die Unbekannten seine Tochter Kristina und erpressen ihn nun auf diesem Weg. Verzweifelt wendet er sich an seinen Schwager Gunnar Forsberg, der gerade eine Haftstrafe wegen Industriespionage absitzt. Hans-Olof erreicht Gunnars Entlassung und bittet seinen Schwager darum, sich auf die Suche nach Kristina zu machen. Gunnar willigt ein und lässt sich auf einen Wettlauf gegen die Zeit ein, denn die Preisverleihung rückt immer näher.

Um es vorweg zu nehmen: "Der Nobelpreis" ist Eschbachs bester Roman seit seinem Bestseller "Das Jesus-Video". Äußerst gekonnt erzählt der Schwabe mit Wohnsitz in Frankreich eine packende Geschichte, die mit einer grandiosen Überraschung endet. Überhaupt ist der Roman ziemlich ungewöhnlich. Erzählt Eschbach die ersten gut einhundertundzwanzig Seiten aus Sicht von Hans-Olof Andersson in der dritten Person, so wechselt die Erzählperspektive dann zu Gunnar Forsberg. Fortan erlebt der Leser die Suche nach Kristina aus Sicht des Ich-Erzählers. Und diese Suche hat Andreas Eschbach sowohl mit packenden, als auch mit humorvollen Höhepunkten gewürzt. Nebenbei erfährt man eine Menge über die Geschichte des Nobelpreises.

Absoluter Höhepunkt des Romans ist jedoch die Auflösung der ganzen Geschichte, die an dieser Stelle natürlich nicht verraten wird. Aber, so viel sei erlaubt, das Finale ist in jeder Beziehung ungewöhnlich.

Nach seinem letzten, nicht ganz so gelungenen Roman "Der Letzte seiner Art" findet Andreas Eschbach mit "Der Nobelpreis" wieder zu alter Form zurück und legt einen hervorragenden Thriller vor, der sich vor keiner internationalen Konkurrenz fürchten muss.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[24. März 2006]

# Andreas Eschbach: Der Nobelpreis

## Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-7857-2219-1 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 1,98 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Hans-Olof Andersson, Mitglied des Nobelpreiskomitees, wird erpresst. Er soll für eine bestimmte Kandidatin stimmen - oder seine Tochter muss sterben. Zudem stürzt ein Flugzeug der Scandinavian Airline auf dem Flughafen von Milano ab - alle Passagiere an Bord finden den Tod - auch die drei Mitglieder des Gremiums, das den Nobelpreis in Medizin vergibt. Andersson stellt fest, dass offenbar zahlreiche andere Mitglieder des Komitees auf der Liste der Erpresser stehen. Verzweifelt sucht er einen Ausweg, um seine Tochter zu retten. Was keiner weiß: Der Bruder seiner verstorbenen Frau, Gunnar Forsberg, sitzt gerade eine Gefängnisstrafe wegen Einbruch und Industriespionage ab. Andersson erreicht die Freilassung Gunnars, der sich sofort auf die Suche nach den Entführern macht. Doch mit dem, was er herausfindet, hätte niemand gerechnet.....

Ein spannender, gut geschriebener Thriller. Und ein völlig unerwartetes, überraschendes Finale!

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Karin Rieck](#)  
[30. April 2007]

# Andreas Eschbach: Ausgebrannt

## Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-7857-2274-9 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 8,59 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

In seinem neuesten Roman spielt Andreas Eschbach eine düstere Vision durch. Stellen Sie sich vor, der Preis für Superbenzin würde bei 4 Euro liegen. Und dies wäre erst der Anfang, denn das Ende des Ölzeitalters steht unmittelbar bevor.

Im Mittelpunkt von "Ausgebrannt" steht Markus Westermann, der mit seiner Karriere in den USA voll durchstarten will. Er hat einen tollen Job bei einer Computerfirma, der das Sprungbrett für eine große Karriere sein soll. Kurz vor seinem Ziel kommt die Ernüchterung, als seine Beförderung in die Firmenzentrale nicht genehmigt wird. Als er Karl Walter Block kennen lernt, sieht er seine Chance gekommen. Der alte Öltechniker behauptet eine Methode zu kennen, nach der man noch die nächsten tausend Jahre Öl finden würde. Markus schließt sich mit ihm zusammen und es gelingt ihnen sogar, Investoren für ihr Projekt zu finden. Darunter die Bankerin AmyLee, mit der Markus eine heiße Affäre beginnt.

Doch der Schein trügt. Als in Saudi-Arabien das größte Ölfeld der Welt versiegt, kommt es im Nahen Osten zu Unruhen und die Menschheit steht vor einer ihrer größten Herausforderungen.

Mit "Ausgebrannt" ist Andreas Eschbach ein in vielerlei Hinsicht erstklassiger Thriller gelungen, der eigentlich zwei Geschichten erzählt. Im ersten Teil verfolgt der Leser die Karriere von Markus Westermann. Der Leser erlebt mit, wie die Block-Methode die Welt verändern kann. Auch wenn Eschbach gänzlich ohne Mord und Totschlag auskommt, kann er hier seine große Stärke souverän ausspielen. Sein mitreißender Erzählstil macht diesen Teil des Romans zu einem Erlebnis.

Im zweiten Teil steht die Zuspitzung der Ölkrise mit allen Folgen im Mittelpunkt. Hier zeichnet Andreas Eschbach eine düstere, nachvollziehbare und erschreckende Vision, die uns allen vor Augen führt, wie abhängig wir vom schwarzen Gold sind. Hat Frank Schätzing mit dem Schwarm einen erfolgreichen Umweltthriller geschrieben, so hat Andreas Eschbach ein Endzeitäquivalent dazu verfasst. Mit dem großen Unterschied, dass sich Eschbachs Roman über die imposante Länge von 750 Seiten wie aus einem Guss liest und keine langatmigen Phasen hat.

"Ausgebrannt" ist ein packender Endzeitthriller, der grandios und beängstigend mit der Frage spielt, was passiert, wenn das Erdölzeitalter zu Ende geht. Ein Thriller, der in jedem Bücherregal stehen muss!

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[15. Mai 2007]

# Andreas Eschbach: Ausgebrannt

## Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-7857-2274-9 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 8,59 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Endzeit ohne Atomschlag.

Der junge deutsche Markus Westermann will in den USA sein Glück machen. Dazu lässt er sich von einer Softwarefirma einstellen, die sich darauf spezialisiert hat, mit ihrer Software Firmendaten auszuwerten. Deren Kreditwürdigkeit lässt sich damit besser ermitteln. Markus will die Software für eigene Interessen einsetzen und reich werden. Dazu kommt es nicht. Ein unliebsamer Vorgesetzter feuert Markus vorher.

Am Flughafen begegnet Markus dem schon älteren Walter Block. Dieser reist zu einer Veranstaltung, auf der er einen Vortrag halten soll. Block findet Erdöl auf unkonventionelle Weise an Stellen, wo erfahrene Experten sicher sind, das dort keines zu finden ist. Walter erzählt Markus in groben Zügen seine Vorstellung von dem Rohstoff Erdöl. Gemeinsam gründen die beiden eine Firma und Markus nutzt sein Wissen um Investoren zu finden.

Man verlangt Sicherheiten und Beweise von Block und Markus. Zudem bitten die Saudis die beiden in ihr Land zu kommen und weitere Ölfelder zu finden. Saudi Arabien wird zum Fiasko. Block wird entführt, Markus ist ohne dessen Wissen wertlos für seine Sponsoren und das größte Erdölfeld der Welt kollabiert.

Markus reist zurück in die USA und erfährt dort was es bedeutet, wenn der Saft ausgeht. Er wird in einem Dorf mit archaischen Vorstellungen festgehalten. Er flieht und bastelt an der genialen Erfindung seines Vaters weiter.

Die Geschichte wird auf mehreren Zeitebenen erzählt. Zudem gibt es reichlich Fakten und Fiktionen über die Beziehung der USA zu Saudi Arabien von ihren Anfängen bis in die heutige Zeit. Der Ausfall des Erdöls stellt die bekannte Welt, Konzerne, Globalisierung, Industrialisierung, in Frage. Ein eindrucksvolles, spannendes Buch mit harmonischem Ausgang.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lothar Hitzges](#)  
[10. März 2008]

# Andreas Eschbach: Ein König für Deutschland

## Buchinfos

Verlag: [Gustav Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Belletristik](#)  
ISBN-13: 978-3-7857-2374-6 ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 2,70 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Vincent Wayne Merrit, ein US-Amerikaner deutscher Abstammung, bekommt im Herbst 2000 den Auftrag, ein Programm zu schreiben, mit dem man über Wahlcomputer abgegebene Stimmen fälschen könnte. Dieser Prototyp sei für Studienzwecke, versichern ihm seine Auftraggeber. Als George W. Bush unter umstrittenen Umständen an die Macht kommt, beginnt Vincent zu zweifeln. Acht Jahre später wird er erpresst, wieder ein solches Programm zu schreiben. Um sich abzusichern, schickt er das gesamte Material zu seinem Vater Simon König nach Deutschland. Zusammen mit ein paar jungen Computerfreaks und Wahlcomputergegnern entwickelt Simon einen Plan: Er gründet eine Partei, will die Bundestagswahlen gewinnen und auf diese Weise auf die Gefährlichkeit von Wahlcomputern hinweisen. Und was könnte absurder sein, als eine Partei zur Wiedereinführung der Monarchie in Deutschland? Es kommt, wie es kommen muss: Simon König gewinnt die Wahl. Doch warum den Schwindel aufdecken und nicht König von Deutschland sein?

Mit seinem neuen Roman "Ein König für Deutschland" stellt Andreas Eschbach einmal mehr unter Beweis, dass er der Visionär der deutschen Unterhaltungsautoren ist. Wie schon in seinem hervorragenden letzten Werk "Ausgebrannt", in dem das Versiegen der weltweiten Ölvorkommen im Mittelpunkt stand, hat er auch hier wieder ein sehr durchdachtes und durchaus glaubwürdiges Zukunftsszenario erschaffen. Sicher, "Ein König für Deutschland" ist kein Thriller im eigentlichen Sinne. Spannungsmomente bezieht der Roman vor allem durch die zwar absurde, aber von Andreas Eschbach hervorragend geschilderte und letztlich doch wieder glaubwürdige Zukunftsgestaltung. Spätestens nach diesem Roman schlägt man sich auf die Seite der Personen, die gegen die Einführung solcher Computer sind.

Mit Simon König hat Andreas Eschbach einen sympathischen Protagonisten erschaffen, der sich in der Öffentlichkeit sehr gut als Königskandidat verkauft. Und an einigen Stellen ertappt sich der Leser bei der Frage, was wäre, wenn Deutschland wieder einen König wie König Simon hätte.

Unterstützt wird Simon König von einer ganzen Reihe weiterer überaus interessanter Figuren. Neben seinem Sohn Vincent, der vor allem im ersten Teil des Romans die Hauptrolle spielt, seien hier der mysteriöse Magier Zantini und dessen Leibwächter Picture und Furry genannt.

Ebenfalls sehr positiv ist, dass der Roman an keiner Stelle langatmig oder gar langweilig ist. Selbst die zahlreichen Fußnoten, die Andreas Eschbach eingefügt hat, um Zusammenhänge zu erklären, lesen sich ausgezeichnet und runden das überaus gelungene Gesamtbild ab.

Insgesamt ist der neue Eschbach das erste Highlight des jungen Bücherherbstes 2009, der noch mit weiteren großen Namen wie Dan Brown oder Frank Schätzing aufwarten kann. Diese müssen sich jedoch mächtig anstrengen, um an die Klasse von "Ein König für Deutschland" heranzureichen. Ein absolut lesenswerter Roman mit einer interessanten Zukunftsvision.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[06. Oktober 2009]

# Andreas Eschbach: Black Out

## Buchinfos

Verlag: [Arena Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Jugendroman](#)  
ISBN-13: 978-3-401-06062-0 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 7,99 Euro (Stand: 18. Mai 2024)

Der 17jährige Christopher ist auf der Flucht. Als Hacker Computer Kidd zu großer Berühmtheit gelangt, ist er nun auf der Suche nach dem Visionär Jeremiah Jones, der sämtlicher Technik abgeschworen hat. Mit Hilfe von Jones Kindern Serenity und deren Bruder Kyle findet Christopher den Mann, den er um einen großen Gefallen bitten will. Christopher ist im Besitz eines Chips, der es möglich macht, das Wissen und die Gedanken eines Einzelnen für eine ganze Gruppe verfügbar zu machen. Was anfangs wie eine große Friedenscommunity anmutet, wächst sich bald zur größten Bedrohung der gesamten Menschheit aus. Einer Bedrohung, der sich Christopher stellen, will, geht es doch auch darum, seine Eltern zu retten.

Nach dem Marsprojekt legt Andreas Eschbach mit "Black Out" den ersten Teil seiner neuen Jugendbuchserie vor. Ein Auftakt, der durchaus steigerungsfähig ist. Nach einem spannenden Einstieg verliert Andreas Eschbach den Handlungsfaden und vor allem das Spannungsgefüge aus den Augen. Mit der Ankunft von Christopher im Camp von Jeremiah Jones ist die Luft aus dem Roman raus. Der Mittelteil liest sich etwas zäh, ohne wirkliche Spannungsmomente zu setzen. Diese kommen erst zum Schluss wieder, als Christopher und seine Freunde den Kampf gegen die bedrohliche Kohärenz aufnehmen. Doch bis dahin muss man gut 200 Seiten überstehen, in denen nicht wirklich etwas passiert.

Dabei hat Andreas Eschbach eine gute Idee am Start und mit dem 17jährigen Christopher eine interessante Hauptfigur, die durchaus Potential für mehrere Romane hat. Nur um die Spannung ist es bei diesem Auftaktroman nicht gut bestellt. Hier kann und darf der Autor mit dem nächsten Band eine große Schippe drauflegen.

"Black Out" ist der relativ verhaltene Auftakt zu Andreas Eschbachs neuer Jugendserie. Mit Mittelpunkt steht ein genialer Hacker, der die Welt vor einer totalen Vernetzung der menschlichen Gehirne bewahren will. Guter Plot, dem es leider an Spannung mangelt.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[10. Oktober 2010]

# Andreas Eschbach: Todesengel

## Buchinfos

Verlag: [Gustav Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-7857-2481-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 7,34 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Erich Sassbeck ist zur falschen Zeit am falschen Ort. Auf einem U-Bahnhof wird der Rentner von zwei Jugendlichen brutal zusammengeschlagen. Doch plötzlich erscheint ein Retter, der die beiden Jungen an Ort und Stelle hinrichtet. Die Polizei hält jedoch Sassbeck für den Täter. Allerdings findet der Journalist Ingo Praise Indizien und Beweise dafür, dass die Aussagen des Rentners richtig sind. Mehr noch. Immer wieder taucht der Todesengel in der Stadt auf und richtet Täter hin, die sich an wehrlose Opfer vergreifen. Für die Medien ist dies natürlich ein gefundenes Fressen. Praise bekommt eine Fernsehsendung mit dem Titel "Anwalt der Opfer" ohne zu ahnen, dass er damit in einen Strudel gerät, an dessen Ende eine Katastrophe wartet.

Für seinen neuen Roman hat der in Frankreich lebende deutsche Autor Andreas Eschbach ein brisantes Thema angefasst: Selbstjustiz. Werden Opfer die sich wehren, härter bestraft als die eigentlichen Täter?

In ganz unterschiedlichen Handlungsebenen lässt Andreas Eschbach seine Figuren agieren. Mit Ingo Praise hat er eine Hauptfigur erschaffen, die ein wenig Zeit braucht, um dem Leser wirklich sympathisch zu sein. Allerdings wirkt sie dadurch absolut authentisch. Es ist ein ganzer Figurenkosmos, den Andreas Eschbach für sein Szenario entworfen hat. Dazu gehören 4 Freunde, die vor über 15 Jahren Opfer eines Verbrechens geworden sind und ganz unterschiedlich mit dieser Erfahrung umgegangen sind ebenso wie die Ex-Freundin von Ingo und deren neuer Lebensgefährte.

"Todesengel" ist auch eine überaus lesenswerte Mischung aus Gesellschaft- und Medienkritik. Immer wieder wirft Andreas Eschbach die Frage auf, ob Steuersünder härter bestraft werden, als Körperverletzter. Und der Autor wirft einen Blick in die Medienwelt, die sich gerne auf solche Storys stürzt, dabei aber oft nur die Quote im Blick hat.

Das liest sich über weite Strecken ganz ausgezeichnet. Zwar gibt es im Mittelteil ein paar Längen, jedoch gleicht das Thema und der Kern der Geschichte dieses Manko absolut aus. "Todesengel" ist kein Thriller für den schnellen Lesegenuss. Im Gegenteil: Der Roman liefert genug Zünd- und Gesprächsstoff um nachhaltig zu wirken. Und welcher Thrillerautor kann dies schon von sich behaupten?

"Todesengel" ist sicher nicht der spannendste Thriller des Jahres. Aber er ist einer der wichtigsten deutschen Romane des Jahres 2013. Andreas Eschbach nähert sich einem aktuellen und brisanten Thema auf ausgesprochen hochwertige Weise, die den Leser zum Nach- und Mitdenken anregt. Ein wichtiges und noch dazu überaus unterhaltsames Buch!

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[13. Oktober 2013]